

Durch die hohle Gasse werden sie kommen

Bei schönstem Bilderbuchwetter welches eine tolle Weitsicht bot, sind sie gekommen, die Herren aus Schaffhausen. Es waren Einige, sie haben einmal mehr am Sonntag nach dem Jahreswechsel den Randen zu Fuss bezwungen. Ohne geschichtsverdächtigen Zwischenfall passierten sie die „Hohle Gasse“, überquerten in langgezogenen Gruppierungen den „Chalbereggä“ und dann folgte der Endspurt das Ziel im Blickfeld, Gasthaus Sonne. Im Trudihuus wurden die Randenwanderer vom Sunneteam begrüsst und fürstlich umsorgt. Traditionsgemäss füllten sich die Teller mit Kartoffelstock, Bohnen, Braten und Zunge, man liess es sich verdienter Weise gut gehen und genoss den gaumenfreudigen und geselligen Abstecher ins Randendorf.

Auch im Kafistübli haben sich einige Gäste eingefunden und am Sonntagmittag, wie auch am Montagmittag die Köstlichkeiten bei Edith Wanner und ihren Helfern, genossen. Der Anlass, die Kirche ist dem heiligen Silvester geweiht, man feierte im Randendorf die Chilbi. Wenn man von Chilbi spricht, kommen Vorstellungen vom drehenden Karussell und Rosen, die man für die Herzallerliebste am Schiessbudenstand schiessen kann. In Beggingen, weit gefehlt! Am Montagmittag war zwar die Rede von der Herzdame und von Rosen, dazu hatte jeder irgendwann ein Ass im Ärmel und Trümpfe in der Hand, jassen war angesagt. Praktisch an allen Tischen hatte man die Teppiche ausgerollt und in zum Teil bereits vorher gebildetem Quartett, wurde in wechselnden Farben, hinauf und hinunter, bis in den Abend hinein gespielt. Als die Nacht den Tag verdrängte, hatte das Sunneteam einiges zu tun, der legendäre Chilbibraten war begehrt. Mit einem feinen Dessert wurde der Gaumenschmaus abgerundet und in gemütlicher Runde liess man den nicht nur für Begginger besonderen Montagabend mit Musik in den Ohren ausklingen.

MW